

die politische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

Zugleich war den Polen die Erkenntnis... Da nun lag es an das eigentliche Bildwerk... Die erste Tat der polnischen „Kulturbrigade“ in Gumben.

Die erste Tat? Dieser Kulturbarcel ging noch ein Akt unentsehlicher Rache... Die zweite Tat? Dieser Kulturbarcel ging noch ein Akt unentsehlicher Rache...

Die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

die polnische Krone hochheben zu lassen. Die Deutschen haben sich... Es waren Eitlergeringer, die zuerst eintraten... Quartiere abzugeben.

Bayrische Einheitsfront gegen den Volksemissarius.
Der Präsident der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern hat dem bayrischen Staateskanzler... Eine gemeinliche Kampfbreit gegen den Volksemissarius zu schaffen...

Der Reichstag
Der Reichsverband der Mieter gewerblicher Räume hielt in Gumben seine Monatsversammlung... Anknüpfer-Adel, D. Hagner-Kantierung...

Der Reichstag
Die Reichsversammlung der sozialdemokratischen Fraktion im württembergischen Landtag gegen das Land Württemberg... Die Reichsversammlung der sozialdemokratischen Fraktion im württembergischen Landtag...

Der Reichstag
Nach den Beschlüssen der Schuldeputation des Berliner Magistrats... Die Reichsversammlung der sozialdemokratischen Fraktion im württembergischen Landtag...

Jays Sodener
gegen Husten, Halsweh

Martin Luthers letzte Reise

(Zur Erinnerung an seinen Todestag am 18. Februar 1546).
Um sein Vercheiden, den menschlichen Schwächen bei der Schlichtung ihrer Streitigkeiten... Am 28. Januar trafen sie in Halle ein...

Torbauer der parlamentarischen Schwierigkeiten.

Die parlamentarischen Verhandlungen sind auch gestern nicht viel weiter geschritten... Die Besprechungen über die Einlassungen... Ein ehrenvoller Empfang wurde ihm in seiner alten Vaterstadt bereitet...

Im Interfraktionellen Austausch hat der Reichsversammlung gestern nachmittag nur... die Verhandlungen mit dem Finanzminister...

Im Interfraktionellen Austausch hat der Reichsversammlung gestern nachmittag nur die Verhandlungen mit dem Finanzminister der Länder Bericht erstattet... Er begab sich dann wieder in das angrenzende Wohnzimmer und legte sich auf das Ruhebett nieder...

über verzeiht. Eine Verzögerung stellen die Reise als Todesurteil dar.
Am Donnerstag, dem 18. Februar 1546, aufwachen um 2 Uhr nachts, war Dr. M. Luther zur ewigen Ruhe eingegangen.
Man bestellte die Leiche mit einem weissen Gewande und legte sie in einen zinernen Sarg.
Am Freitag, dem 19. Februar, um 2 Uhr nachmittags, brachte man den Sarg in die St. Marienkirche...

Aus der Heimat Pulver fehlt.

Ein Wirtschaftswort. — Wie wird die Frühjahrsöffnung? —

Verst. Ein Herr stellt der Herbst Extrawahl nachgehenden... Wirtschaftswort.

Die Firma erhält nachstehende Antwort: Ihren Kriegsruf habe ich erhalten.

Von 23 000 der Beste.

Defau. Der Reichsjugendbewegung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten hat sich für die Defauer Ortsgruppe des G. d. A. höchst ehrenvolles Ergebnis.

Bürgerlicher Wahlsieg.

Schwere Niederlage der SPD. Friedersdorf. Ohne Zutritt soll die Gemeinderatswahl am Sonntag verlaufen.

Der Harz im Schnee.

Vom Harz. So viel Schnee wie seit den letzten Nächten haben wir im Harz in diesen absonderlichen Winter noch nicht erlebt.

Zu Mantua in Banden.



Am 20. Februar sind es 120 Jahre her, daß Andreas Hofer, der Tiroler, der heilige Freiheitsheld den Augen der französischen Schergen erlag.

verfehr. Noch weit härter als am letzten Sonntag. Im hohen Schnee auf dem oberen Teil der Torhausstraße hatten die vielen Autos, die feinsten polierten, Ringe genug, durchzufahren.

Zu Mantua in Banden.

Tiroler, auf demselben Boden welche Schergen ihr Unwesen trieben. Unter Bild zeigt Andreas Hofers Geburtsort, den Ort St. Leonhard im Zillertal.

Neue Schächte.

Stolberg. Die vor einigen Monaten eingemeinte Schächte Ebelwerk und Silberbach sind jetzt im Betrieb.

10 Jahre Figurenbühne.

Altensteben. Vor 10 Jahren machte Stalhandl Dr. Becker den Versuch, für unsere kleinen ein Marionettentheater zu kaufen.

Umfel Bild zeigt Andreas Hofers Geburtsort, den Ort St. Leonhard im Zillertal bei Meran.

Theatergemeinde auf, die monatliche Beiträge einlegt. Das Theater ist auf jedem Spielabend bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Konkurs des Korinnvereins Walleendorf.

Walleendorf. Gegen den Kaufmann Otto F. in Walleendorf gelangte eine Anklage wegen Verschwendung zur Verhandlung.

Flammen im Wind.

Manon von Aie Einber. Copyright 1927 by Verlag Alfred Brehfeld, Braunschweig. (12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Einiges Tages gefellte sich wie von ungefähr die Zia zu den beiden Kindern. Sie setzte sich neben das Brennel an den Kleiderbänken.

Rum hatte er einen feinen Plan gefaßt. Dem Wirt wollte er sich anvertrauen. Wollte ihn gegen Zahlung einer größeren Summe und einer laufenden Erziehungsbefehle...

Walleendorfer Konsumverein Konsumverein... unter dem Namen des Käufers des Vereines untergeordnet und die Schmelze des Kaufmanns...

Böje Ueberraschung.

Walleendorf. Ein Aufseher, der hier auf dem Markt vor und in verschiedenen Gassen...

Stresemann- und Rathenau-Straße.

Nordhausen. Vom Magistrat sind nachfolgende Straßenbezeichnungen vorgeschlagen:

Der Bürgermeister in der Badehofe.

Walleendorf. Die Amtsperiode des Egersburger kommunalpolitischen Bürgermeisters...

Sonntagsfest am Rathaus.

Walleendorf. Am Sonntag, den 17. Februar, wurde ein sonntagsfest am Rathaus abgehalten.

Erst schüttelte seine Hände. „Für alle Kosten will ich aufkommen, Kaver. Bergelt euch Gott, was ihr mir tut wollt.“

Unter dem Verdacht des Doppelmordes.

Neue Spur in der Mordelider und Cypthra Mordelide.

Schredig. Bereits seit einiger Zeit machten sich in der Schöneberger Umgebung Wilderer in auffälliger Weise bemerkbar, die die mondlichen Nächte geistlich für sich ausnützten. Die erste Dienstreise der Schredig wurde für die Mordelider und Cypthra Mordelider...

Serienbrüche in Verghäften.

Freudburg. Die in den Herrensälen und Brömmern gelegenen Verghäften, die von den Westlern im Sommerhalbjahr als Unterfunktionsräume benutzt werden...

Der Sieger der deutschen Fünferbob-Meisterschaft.



Bob „Gram III“, der mit Bahn am Steiner die deutsche Fünferbob-Meisterschaft in Garmisch-Partenkirchen gewann.

Wegen Mangel an Masse.

Schaffhädt. In Schaffhädt fand vor dem Konventsrat nochmals eine Gläubigersammlung im Konturs Gleisener Schaffhädt statt. Es waren einige Gläubiger, Mitglieder des Gläubigerschafts...

Autounfall des Landrats.

Duerkath. Auf der Fahrt nach Halle geriet am Sonnabendabend der Landrat des Landrats Dr. Wandersleb in Schiedern und über gegen einen Baum. Bei dem Zusammenstoß wurde der Wagen stark beschädigt...

Neuwahl in der Gemeindevertretung.

Grubdorf. Das Wahlergebnis bei der jüngsten Gemeindevahl ergab seinerzeit ein Stimmenverhältnis von 103 Bürgerlichen und 102 vereinigten Wählerparteilisten. Die in der Winderbergländere Partei legte gegen das Wahlergebnis Berufung ein mit der Begründung...

Einbruch während eines Mastenballes.

Eilenburg. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag drangen Einbrecher in ein hiesiges Hotel ein. Während in den unteren Räumen ein Mastenball abgehalten wurde, gelang es ihnen, unbemerkt aus einem in den oberen Räumen gelegenen Schlafzimmer des Hotelbesitzer 1400 M. in Silber zu stehlen...

Ackerland hat des Waldes.

Grubdorf. Der Postler Busch, der bis zum Jahre 1920 das rechte Saaleufer von Ackerland bis Grubdorf besaß, belegte, wird vorläufig nicht wieder erheben. Vor einiger Zeit verstarb der Besitzer des Ritterguts...

Bau einer katholischen Kirche.

Schaffhädt. Wie verlautet, ist beabsichtigt, in hiesiger Stadt eine katholische Kirche zu erbauen. Zu diesem Zwecke sollte vor kurzem bereits eine Kommission berufen.

Vorgehichtlicher Fund.

Brumby. Auf dem sogenannten Eilenburger wurden bei Grabarbeiten wichtige vorgeschichtliche Funde gemacht. Schon vor Jahren fand man bei Ausgrabungen zu einem Neubau eine Kugelampore, deren Alter etwa 4 bis 5000 Jahre betragen mag...

Auszeichnung einer kinderreichen Mutter.

Grubdorf. Der Frau Hanna Bernhardt, geb. Mentewitz, von hier verließ das hiesige Amt für eine wertvolle Beisteuer zur Auszeichnung als kinderreiche Mutter. Es sind zwölf gesunde und kräftige Kinder am Leben.

Strafe für einen Kupfsucher.

Halberstadt. Der 70jährige Maurer Wilhelm Wiebe, der sich als Heilfänger betätigte, hatte ein diphterisches Kind behandelt und verurteilt, den Arzt hinzuzusetzen. Das Kind war gestorben. Wegen fahrlässiger Tötung war Wiebe vom Schöffengericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Keine Leiden quälte ich außerordentlich.

Geradezu präventiv ist die Unannehmlichkeit der Hämorrhoiden, mit denen so viele Menschen befallen sind. Nachdem neuerdings aber die Entzündung der Hämorrhoidalstrahlen wissenschaftlich erforscht ist, kann man diese Leiden sehr leicht verdrängen...

Von ganz besonderer Wichtigkeit für Ihre Gesundheit: Der Expander - Ia. Gummi billigst Gummi - Bieder, Große Steinstr. a. Brädersir, (Nahe Markt)

„Guten Morgen, Brenell. Bist wieder einmal von den Hügnern aufgefunden, wie ich selbst dich brauche bis noch einmal zu meinem Bild. Wirst du nachher, in einer Stunde vielleicht, noch einmal hinauf in mein Zimmer kommen?“ Ein warmes Leuchten trat in ihre Augen...

des Wohlwollens heraus sagte er: „Bring' für dich auch eine Tasse mit, Brenell, mir schmeckt es so allein nicht. Komm, du sollst mit Gesellschaft leisten.“ Wieder huschte das heile Rot der Freude über ihr Gesicht. Wie verlegen fand sie unschlüssig. Sie ging zum Schrank und stellte eine zweite Tasse auf den Tisch...

„Gewiß, Brenell, soviel du nur lernen magst, soch du wirst in dem Kloster lernen. Im Herbst, wenn die Schule wieder geöffnet ist, bleibe dich zur Beizeiten wieder drinnen.“ Er ließ sich wegen des Vernens, Herr. So viel ich mich ich es drüben bei der Schwester Wilhelmine, das ich die, wo die frommen Geschichteln mich lehren tut, die der Szeptel mit leihen mag. Ich von schönen Parabeln und von den Engeln handeln sie, und der Szeptel gilt immer: Hör auf, hör auf! wenn ich sie ihm wieder erzählen will. Und sie sind doch so viel schön und darum geht's so gern hinunter zu die frommen Schwärmer.“

ich über die Flechten, hoch ihr Gesicht hoch und sah ihr in die Augen. „Du bist ein gutes Kind, Brenell, ich soll's froh und glücklich werden.“ Dann schob er sie zur Tür hinaus. Anna Peteret fand drüben in ihrem sommerlichen Garten und freute sich auf der sommerlichen Pracht. Die Rosen leuchteten in der Sonne, erfüllten mit ihrem Duft den kleinen Garten, Meleben und große, veredelte Engländerblüten säumten die Rabatten ein. Und Anna wandelte andächtig wie eine Priesterin zwischen den hohen Kindern des Sommers und war glücklich in ihrer Weltfreude.

„Ganz fleisch war er geworden. Sie aber schüttelte lächelnd den Kopf. „Es ist nichts, Herr, es ist ihm wieder vorbei.“ Und wieder lachte sie vor dem Dien. Sie hatte dann die Kaffeemaschine und stellte eine Tasse auf ein kleines Tischchen. Er sah ihr zu bei diesem hausfraulichen Wälten. Nicht überließ es ihn, dass er seine Tochter, das hiesige hässliche Bild zu seine Tochter war. Und aus einem Gesicht...

„Ja, Herr?“ Das Brenell hatte seine großen Augen voll zu ihm aufgeschlagen. „Was soll's! Ich will wohl wünschen, Herr? Hab' ich doch jetzt alles, ein Welt für mich ganz allein. Wenn soviel ich nur mag, und die Szeptelverleiherin, die eine Mutter ich mit mir. Ich weiß nicht, ich will wünschen, Herr. Nur.“ Das Brenell schüttelte den Kopf. „Ich habe mich schon hinuntergehen, hart in die Klosterküche zu den frommen Schwärmer, des wünsche ich mir.“

„Verrät ihr heute, Brenell,“ sagte er. Du kommst mich wieder antreiben. Komm“, er griff in eine Schublade und holte eine Bonbonschachtel heraus, die er für Marion gekauft hatte. „da, nimm.“ Hörgern griffen ihre Finger nach dem Geschenk. Aber dann hielt sie plötzlich seine Hand fest und brückte die schenen, zuckenden Lippen daran, ehe er es hindern konnte. „So viel auf leid ihr mit mir, Herr, so viel gut.“ Eine Welle glitt über sein Gesicht. Er wandte sich ab, sich die Hände ankommen. „Gut, Brenell,“ sagte er heiser, „gut.“

„Wie nett, ein Besuch an diesem schönen Sommerabend!“, riefen Maria und Marie, wenn sie hineinkamen auf die Veranda, aber nicht so es vor, hier unter diesem Pflanzengarten sich auszurufen?“ Anna deutete auf eine Bank in einem Winkel des Gartens. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Stadt Halle Das Beweisstück.

Wir haben nun einmal eine Schwäche für das Ausland. Man weißt dagegen aus wirtschaftlichen, aus politischen, aus vielerlei Gründen, aber es hilft nichts. Die Schwäche besteht...

Wir haben zwar schöne sommerliche Gänge, feste Meile, die beruht nicht in der Welt. Aber Pommes hat das Recht, im Deutschen Reich zu liegen...

Über ein Beweisstück für die Gehörtheit der von ihr gekauften Gans konnte vor einigen Tagen eine hallische Hausfrau erbringen...

Ehrgang für Stadtrat Pfautsch.

Eine unangenehme Ehrgang bedarf gehern in geheimer Sitzung die Stadtvorordnetenversammlung. Der Magistrat soll erfüllt werden...

Der Nachfolger Dr. Schieles im Provinziallandtag.

Von der Deutschen Nationalen Volkspartei, Landesverband Merseburg wird offiziell mitgeteilt:

Gegenüber der von den Landvolk-Magistraten verbreiteten, durchaus irreführenden Darstellung, daß Herr Dr. Schiele kein Mandat...

Die Gründe, die Herrn Dr. Schiele befähigt haben, liegen, wie wir aus persönlicher Kenntnis wissen, zum Teil darin, daß er angehörit der immer schwerer werdenden verantwortlichen Aufgabe im Landesverband und in Berlin...

Der vorstehenden Darstellung kann ich mich namens des Stabes vollinhaltlich anschließen.

Der Kommunist mit den drei öffentlichen Ämtern.

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist gegen den H. D. K. Vorsitzenden der Sozialistenfrente, den Lagerhalter Herr Binner, eine Anzeige erstattet worden...

Das Mädchen wollte eines Sonntagvormittags in der herein einlaufen. Bei dieser Gelegenheit hat sich Binner an dem Mädchen vergangen...

Katastrophaler Andrang zu den höheren Schulen.

Aus dem Stadtparlament. — Erste Schulfragen. — Die Grundstückszubehörten. — Verstärkter Schutz gegen Rüpelleien.

Nicht einmal vor dem Tode schwingt der Kopf. Der Vorleser nimmt dem so sah aus dem oben genannten Stadtvorordneten, Bankier Generalkonful Dr. Lehmann...

Alle Stadtvorordnete und Magistratsmitglieder hören die Gedächtnisrede stehend an, nur die Kommunisten — sie leisten sich diese Arbeit zum ersten Mal — bleiben sitzen.

Wozu kann man sich darüber nicht, wenn man sich die neue kommunikative Erziehung ansieht. Ein paar von den früheren Stadtvorordneten sind noch dabei, die neuen sind zum Teil jüngere Leute, ohne Kenntnisse, ohne Erfahrung...

Die Erziehung von zwölf neuen Schülern bei den Volksschulen an sechs Klassen Stellen bei den Mittelschulen wird genehmigt.

Pädagogische Akademie.

Die Herrichtung der Mittelschule für das Schuljahr 1930/31 erfordert 50.000 M., während anfangs nur von 25.000 M. gesprochen worden war...

Der Kommunisten, die fast der Pädagogischen Akademie eine Volksschule bauen wollen, erklärt der Stadtschulrat, beides seien ganz verschiedene Dinge.

Der Kommunisten, die fast der Pädagogischen Akademie eine Volksschule bauen wollen, erklärt der Stadtschulrat, beides seien ganz verschiedene Dinge. Eine Volksschule ist schon fertiggestellt, eine zweite bald vollendet, und eine dritte bauen wir, sobald wir Geld haben.

Cyzen II

berichten namens ihrer Ausschüsse die Stadtvorordneten Milke, Münzer und Schierand. Unsere Leser kennen die Vorgänge. Ein Schierand legt dar, wie der Bauausgleich den Magistrat äußerster Sparmaßregeln gezwungen habe.

Ein anderer Antrag der Nationalsozialisten, eine nachteilige Verbindung der Feuerwehrbeamten in Bezug auf das Ruhegehalt und die Hinterbliebenenbesuche aufzubrechen, wird angenommen.

Rehabilitiert wird die Debatte noch einmal bei folgender Anfrage an den Magistrat, die Stv. Ratzeff (Nazi) über die Arbeitergemeinschaften versetzt.

reinerer und Mitglied des Seebener Schachklubs. In Seeben ist insofern, dessen eine große Erregung im rechtlich denkenden Teil der Bevölkerung entstanden, weil man die Zeit der Vorkriegszeiten Binner mit den Pflichten und den fiktiven Einkünften eines Schulverwalters nicht in Einklang bringen kann.

Karten für die Tribüne

ausgibt, und zwar nummerierte Karten. Das würde eine schwere Beeinträchtigung der Defensivkraft. Der Vorleser erklärt gefasst, die Maßnahmen sind notwendig. Die Tribüne dürfte nicht mehr überfüllt sein, sonst habe man keine Ueberflüssigen, wenn man beim letzten Mal, Tribünenbesucher sich mit Einstromen ausstritten, um die Verhandlungen zu hören.

Die Errichtung von zwölf neuen Schülern bei den Volksschulen an sechs Klassen Stellen bei den Mittelschulen wird genehmigt.

Der Kommunisten, die fast der Pädagogischen Akademie eine Volksschule bauen wollen, erklärt der Stadtschulrat, beides seien ganz verschiedene Dinge.

Ein Bedauerndes Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

„Ganzaf 3 18“

die Verammlung den Magistrat ersucht, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

schule. Er legt des weiteren dar, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

„Ganzaf 3 18“

die Verammlung den Magistrat ersucht, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Der Desernent, Stadtrat Pfautsch erklärt, daß die Kommunisten den Magistrat, dem Stadtschulrat in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt haben und dabei den Beschluß erlassen, daß die Grundstückszubehörten, die Wohnflächen, Maschinen usw. betrifft, bisher in keiner einzigen Großstadt eingeführt ist, nur in einigen Vorkriegs- und kleineren Städten. Die Steuer würde bei uns nicht zu Buche schlagen.

Die Verammlung genehmigt jedoch die Jubelpörscheur mit 25 zu 24 Stimmen im Sinne der Nationalsozialisten.

Die Stuten der Magistraat um Austausch, in welcher Beziehung getroffen worden ist, um dem Belohnungsdienst den höheren Schulen Rechnung zu tragen.

Einmal ist bekannt geworden, daß der Magistraat die weitere Umbildung notwendig

Oberbefehnda am Südöstlichen Gymnasium I

nebst Studienanstalt nicht errichten will und am anderen sieht sehr, daß die Neuangelegungen zu den höheren Schulen zu zahlreichen erfolgt sind, daß eine Unterbringung in den vorhandenen Klassen kaum möglich sein dürfte.

Der Rektor legt dar, daß in Halle eine große Schulreform besteht. Die Zahl der Anmeldungen hat sich innerhalb eines Monats verdoppelt, daß drei Klassen fehlen werden. Bei den Knaben liegen die Dinge geradezu katastrophal.

Die Klassen sind zu groß, die Unterrichtsbedingungen sind in hohem Maße ungünstig. Die Schullehrkräfte sind nicht genügend.

Stadtformalrat Truschke meint, von den Hälften der Anmeldungen gehe noch manches ab. Viele Kinder seien doppelt und dreifach angemeldet.

Im Medizinalbureau hat sich die Zahl der Bergleuten vervielfacht. Bei solchen Bergleuten heißt, der muß uns auch die Mittel bemitteln.

Die Paros ist die älteste Gattung des westlichen Dramas in Frankreich, seit dem 18. Jahrhundert in französischen Denkmälern belegt, als der Ueberlieferung nach etwa hundert Jahre länger als das geistliche Drama, aber nicht — das einzige Gelehrte besaßen aus diesem hervorgegangen.

Maitre Pierre Pathelin.

Zur Aufführung der mittelalterlichen Poesie im Bühnenvollstand.

Ein allfranzösisches Hauptwerk ist es, das nach Verfall von Veranlassung des Bühnenvollstands dem französischen Publikum am nächsten Donnerstag vorzulegen wird.

Die Paros ist die älteste Gattung des westlichen Dramas in Frankreich, seit dem 18. Jahrhundert in französischen Denkmälern belegt, als der Ueberlieferung nach etwa hundert Jahre länger als das geistliche Drama, aber nicht — das einzige Gelehrte besaßen aus diesem hervorgegangen.

Die Paros ist die älteste Gattung des westlichen Dramas in Frankreich, seit dem 18. Jahrhundert in französischen Denkmälern belegt, als der Ueberlieferung nach etwa hundert Jahre länger als das geistliche Drama, aber nicht — das einzige Gelehrte besaßen aus diesem hervorgegangen.

Der Straßenräuber von Eismannsdorf

Milchweib im Saalkreis.

Strassenraub ist bei uns immerhin noch selten. Mit einem interessanten Fall soll sich jedoch das vereinerliche Schöffengericht Halle zu befassen.

Mit diesem Mutantall entführend er einen Vorgang am 4. Januar mittags 1 Uhr an der Landstraße Hopfen-Eismannsdorf, der eigentlich das höchste eines normalen Straßenräubers hat.

Die Straße ging brennend. Die Nachbarinnen nicht behalt abziehen. Als sie sah, daß ihr der Mann folgte, hielt sie aber bald im Stich und lief fort.

Bühnenseit 1930.

An Sonnabend, dem 1. März, ist, findet in sämtlichen Räumen des Thalia-Theaters die Bühnenseit 1930 statt.

Die Ernüchterungen nach dem Nordsee-Bauer. Die Nachforschungen nach dem Mörder des Direktor Wilhelm Bauer gehen weiter.

Handreud' — Bassantenleid.

Eine große schwarzweisse getigerte Dogge wurde in der Geißstraße ihren Herrn.

Schreien anfang, wozu er sie an den Mund schlangen. Dabei trat er an die Stirn.

Man verhörete ihn kurzgehend. Und fand bei der ersten Durchsichtigung 7 Mark und 35 Pf. bei ihm.

Die Oberleitung zerschlägt die Aufschilde. Heute morgen ist gegen 7 Uhr in der Straße Westkämpfer der Draht der elektrischen Oberleitung.

Die unterbrochene Nachtruhe.

In der Nacht zum Montag bemerkte ein Nachwächter in der Mummendorfer Kur.

Matthias Grünwald

Ein Vortrag im Hallischen Kunstverein.

Dr. Böck verfuhr am Abend umfassenden Materials, zu dem er selbst viele Manuskripte herbeigebracht hat.

fehenstünde und wollte zu ihm sprechen. Dabei überließ er seinen Mann, der mit seinem

Die „großzügige“ Pleißeftadt.

Eine sehr interessante Anfrage richtet der Stadtorbitornte Dr. Köhler von der Vereinigten Bürgerzation in der Zeitspater Stadtorbitornterzustellung an den Rat der Stadt Leipzig.

Das junge Mädchen lebte sich auf dem Hof der Stadt Halle. Sie war ein hübschlich in einer nahegelegenen Ackergrube, wo er sich bei den Hals im Sande eingescharrt hatte.

Das Mädchen lebte sich auf dem Hof der Stadt Halle. Sie war ein hübschlich in einer nahegelegenen Ackergrube, wo er sich bei den Hals im Sande eingescharrt hatte.

Das Mädchen lebte sich auf dem Hof der Stadt Halle. Sie war ein hübschlich in einer nahegelegenen Ackergrube, wo er sich bei den Hals im Sande eingescharrt hatte.

Das Mädchen lebte sich auf dem Hof der Stadt Halle. Sie war ein hübschlich in einer nahegelegenen Ackergrube, wo er sich bei den Hals im Sande eingescharrt hatte.

Das Mädchen lebte sich auf dem Hof der Stadt Halle. Sie war ein hübschlich in einer nahegelegenen Ackergrube, wo er sich bei den Hals im Sande eingescharrt hatte.

Das Mädchen lebte sich auf dem Hof der Stadt Halle. Sie war ein hübschlich in einer nahegelegenen Ackergrube, wo er sich bei den Hals im Sande eingescharrt hatte.

Das Mädchen lebte sich auf dem Hof der Stadt Halle. Sie war ein hübschlich in einer nahegelegenen Ackergrube, wo er sich bei den Hals im Sande eingescharrt hatte.

Der neue Geißliche von St. Petrus.

Pfarrer Paul Voigt, bisher an der Moritzkirche in Halle, wurde zum Pfarrer an der Petruskirche in Halle-Biebischheim gewählt.

Zuschändler, dort der mit fähiger Bernehmung vorbedeutend. Pathelin mit seinem Klienten

Ein allfranzösisches Hauptwerk ist es, das nach Verfall von Veranlassung des Bühnenvollstands dem französischen Publikum am nächsten Donnerstag vorzulegen wird.

Die Paros ist die älteste Gattung des westlichen Dramas in Frankreich, seit dem 18. Jahrhundert in französischen Denkmälern belegt, als der Ueberlieferung nach etwa hundert Jahre länger als das geistliche Drama, aber nicht — das einzige Gelehrte besaßen aus diesem hervorgegangen.

Die Paros ist die älteste Gattung des westlichen Dramas in Frankreich, seit dem 18. Jahrhundert in französischen Denkmälern belegt, als der Ueberlieferung nach etwa hundert Jahre länger als das geistliche Drama, aber nicht — das einzige Gelehrte besaßen aus diesem hervorgegangen.

Die Paros ist die älteste Gattung des westlichen Dramas in Frankreich, seit dem 18. Jahrhundert in französischen Denkmälern belegt, als der Ueberlieferung nach etwa hundert Jahre länger als das geistliche Drama, aber nicht — das einzige Gelehrte besaßen aus diesem hervorgegangen.

Die Paros ist die älteste Gattung des westlichen Dramas in Frankreich, seit dem 18. Jahrhundert in französischen Denkmälern belegt, als der Ueberlieferung nach etwa hundert Jahre länger als das geistliche Drama, aber nicht — das einzige Gelehrte besaßen aus diesem hervorgegangen.

Luthergebetfeier

Der Luthergebetfeier... Die Luthergebetfeier... In diesen an reformatorischen und evangelischen Erinnerungen reichen Februartagen hatten sich die Freunde und Mitglieder des Evangelischen Bundes Halle-Mittheil und des...

Schleue Trotha.

Der Unterlauf der Schleue Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 20 Zentimeter tiefer, als im letzten um 2 Zentimeter gesunken.

Modernes Theater.

Montagsabend! Es ist keine leichte Sache, aus einem Montagspublikum die meiste Stimmung herauszubringen, die sich aus dem...

Handverwalter bei den ehem. Militärmusikern.

Der Ortverein Halle des Reichsbundes... Der Ortverein Halle des Reichsbundes hat sich am Montagabend im Saal des ehemaligen Militär...

Ein Vortrag im Seideneisen.

Am Dienstag, dem 25. Februar 1900, hält Herr Oberförster Herr G. H. ein Vortrag über die Verhältnisse der Landwirtschaft...

Jahreshauptversammlung des Bußab.

Künftig hielt die Versammlung Halle des Reichsbundes... Künftig hielt die Versammlung Halle des Reichsbundes am Montagabend im Saal des...

ihender die aufbelebte Verarmung und begründete mit herkömmlichen Worten die Ergebenheiten, insbesondere den früheren 1. Vorsitzenden...

Der Weg zum Eigenheim.

Die Deutsche evangelische Heimstätten-Gesellschaft. — Ihr Weg und ihr Ziel.

Gehtern abend sprach im überfüllten Saal des 'Haus-Gemeindehauses' Herr Dr. H. über die Heimstätten-Gesellschaft. Die Wohnungswelt ist nicht nur eine finanzielle Frage, sondern sie ist in ganz bedeutendem Umfange auch eine sittliche, eine religiöse Frage...

braucht werden können; die Hilfe des aus der Hauswirtschaft bedeuten und zum Teil der Armen. Bisher für den wirtschaftlich Schwachen ein Verbleiben im Elternhaus... Der aufzunehmende Bauherr schließt einen Sparvertrag...

Gelände am Galgenberg

gekauft worden. Auf ihm werden in kurzester Zeit Wohnhäuser entstehen. Der einzelne Bauherr ist in der Ausführung seines Bauprojekts vollkommen freie Hand gelassen...

Muswärtige Museumsfreunde in der Moritzburg.

Das Museum, das in den letzten Jahren einen erstrahlenden Blüthenstand aufzuweisen hat, war am letzten Sonnabend um Sonntag...

Berufswettkämpfe des G.D.M.

Die Schichten des Reichsberufswettkampfes des Gewerkschaftsbundes der Arbeiter sind geschlossen. Am vergangenen Sonntag haben über 2000 kaufmännische Vertreter...

Ein Bunter Abend im Preussischen Beamteneverein.

Ein lustiger Freitag-Abend wurde dem Mitglieder des Beamtenevereins im Saal des Seideneisen gegeben. Ein Abend, der im höchsten Maße humorvoller, feinsinniger und...

Wahlplattgelehrtenwahl der Wahlplatt... Wahl alle Einwohnern der Stadt ist die folgende Liste der Wahlplatt...

Abermals nach Bremen

Anstaltungen von Bremen sind wieder unter dieser Woche im Gange. Die Besichtigung des Reichsberufswettkampfes...

Handpfeifer Erben

Am 20. Febr. ist der Handpfeifer Erben in der Moritzburg abgehalten worden. Die Besichtigung des Reichsberufswettkampfes...

Geschäftsverkehr

Es nahe vorher istern das höchste Ziel, was jeder den Bund hat, nach der Natur zu weichen. Stellen und Salmen hat das erreicht und gegeben...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

am und gen...

Verlängerung der Gewerbesteuererhöhung auf ein Jahr

Verlin. In Anknüpfung an die vor längerer Zeit dem Reichstage übergebene Gewerbesteuererhöhung...

Städtische Maschinenfabrik und Zigarettenfabrik AG. Halle.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am Montag ist beschlossen worden, dem am 12. März...

Überbedarf.

Die Oberösterreichische Eisenbahn-Edwards-AG, Wien, befindet sich in einer bedauerlichen Lage...

Schwächer.

Berlin, 18. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Mittwoch eröffnete...

Hollische Börse vom 18. Februar.

Table with columns for stock prices and company names like Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Hallescher Bankverein, etc.

Einigung der Faog-Gläubiger

Bankentontentur gewährt Kredit von 8 Mill. RM. In der am Montag abgehaltenen Sitzung...

Wie wird die Manufaktur-Diübenbe? Zu den Diübenbegehörden über die Manufaktur...

Zu den Diübenbegehörden über die Manufaktur-Fabrikation...

Leipziger Börse vom 17. Februar.

Table with columns for stock prices and company names like Allg. D. Cred.-Anst., Leipziger Bank, etc.

Berliner Produkten-Börse vom 17. Februar.

Table with columns for commodity prices and company names like Roggenmehl, Weizenmehl, etc.

Berliner Börse vom 17. Februar

Table with columns for Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Februar

Table with columns for various stock prices and company names like Accumulator, Dtsch.-Alliant. Tel., etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Februar

Table with columns for various stock prices and company names like Essen Steinh., Glöcknerwerk, etc.

Produktenbörsen in Halle vom 18. Februar.

Table with columns for commodity prices and company names like Roggenmehl, Weizenmehl, etc.

Berliner Börse vom 17. Februar

Large table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Die Ueberfremdung der Braunkohlenindustrie.

In einer politischen Verlesung in Berlin nahm der preussische Landtagsabgeordnete Dr. Schülan (D.F.P.) scharf gegen die Ueberfremdung der Braunkohlenindustrie im allgemeinen und im besonderen der Lausitzer Braunkohlenlager u. a. Stellung. Er führte aus:

Wir sehen mit größter Sorge die Ueberfremdung der Braunkohlenindustrie, besonders im Lausitzer Gebiet. Dieser außerordentlich große Einfluss, den auf diese Werke Ausländer auf eine deutsche Schmelzindustrie ausüben und durch die Ausweitung der Exporte sowohl auf die Preisbildung wie auf die Lohnhöhe, hat die Deutschnation schon oft und in einer die Gefahr angehenden Weise befristet.

Da die Braunkohle eines der wichtigsten Rohstoffe auch für die Landwirtschaft darstellt, so ist diese Frage vom wirtschaftlichen Standpunkt für die Landwirtschaft von maßgebender Bedeutung.

Diese Frage gibt auch vom nationalpolitischen Standpunkt zu großen Bedenken Anlass. Wir erachten es als eine politische Gefahr, daß große Wirtschaftskreise, die lebenswichtig für den Aufbau der deutschen Landwirtschaft und der Industrie sind, von Ausländern in solchem Ausmaß überfremdet werden, wie dies in der Lausitzer und mitteldeutschen Braunkohlenindustrie der Fall ist. Ganz besonders gefährlich erachtet uns die Besorgnis in der Lausitz, nachdem dort Oberhaupt einer fremden Regierung (russisch), deren Staatsbürger die Träger der Ueberfremdung sind, ausgeübt hat, daß dort noch unerwünschte Bevölkerungsteile wohnen.

Wir werden auf diesen Umstand auch gelegentlich der Beratung des landwirtschaftlichen Etats in Preußen deshalb hinweisen, weil dem Landwirtschaftsminister noch ein großer Rest an Braunkohlenfeldern untersteht, bei dessen Zuteilung an die Privatindustrie zur Ausbeutung zweifellos solche nationalpolitischen Momente berücksichtigt werden.

Schubert & Seiser Reichsinnenminister u. a. in Chemnitz. Die Bilanzierung der Gesellschaft findet am 24. II in Dresden statt. Schon jetzt läßt sich übersehen, daß das vorjährige Ergebnis die Verteilung von 16 Proz. Dividende auf die Stammmatien (wie in den beiden vorangegangenen Jahren) gestatten würde. Andererseits läßt sich nicht voraussetzen, ob der Aufsichtsrat die Dividende wieder in Vorjahrsgröße vorschlagen wird. In der Berliner Börse liegen die Dividendensätze zwischen 14 Proz. und 16 Proz.

Sächsischer Bank zu Dresden. Die Bilanzierung des Sächsischen Kreditinstituts wurde beschlossen, eine Dividende von 11 gegen 10 Prozent in den letzten vier Jahren in Vorschlag zu bringen.

Ernteprodukte Thüringen A. S., Mühlberg. Die Erhöhung der Umsätze hat es ermöglicht, trotz der eingetretenen Preisermäßigungen wieder ein gutes Ergebnis zu erzielen, so daß aus 851 000 (88 000) RM. Reingehalt wieder 15 Prozent Dividende verteilt werden können. Die Investitionen erforderten im vergangenen Jahre etwa 500 000 RM. Im laufenden Jahr hätten neuwertige Anschaffungen nicht mehr erforderlich sein.

Programm der bevorstehenden internationalen Konferenz. Die Brüsseler Konferenz, die im April oder Mai stattfinden wird, wird sich vor allem mit der Auffüllung eines Planes zur Regelung des Ausfuhrangebots sowie mit dem Studium der Entwickelung des Handels und der Produktion der europäischen Staaten befassen. Es soll wenig Hoffnung zu bestehen, die Beteiligung der japanischen Produzenten an der Konferenz zu erhalten.

Konferenz des Chemischen Gewerkschafts. Ueber das Verlangen der Romanitgesellschaft Düren & Cie. hinsichtlich der Erzeugung des Romanits erörtert worden. Der Staatsrat hat sich nicht vor, daß sollen die Stoffen beträchtlich sein.

Insolvenz der Frankfurter Bankverein A. G. Der Frankfurter Bankverein ist nicht mehr in der Lage, seine Pflichten selbstständig zu erfüllen. Es dürfte sich zeigen, daß das Aktienkapital von 1,2 Mill. RM. und die Reserven von 0,22 Mill. RM. verloren sind, und daß darüber hinaus ein Verlust von mehreren hunderttausend Mark besteht. Die Bank Frankfurt hat sich am Montag entschlossen, die Garantie für die in Halle dreifach gestellte Parantie für die insolventen Bankverein zu übernehmen. Die Uebernahme der Parantie wird durchzuführen.

Im Kontext der Gütergroßhandlung Wolf Bed in Chemnitz ist nach dem Vergleichstermin von Kon-

kurszettel der holländischen Hausfrau. Markt-Raumkassapreise vom 15. Februar 1930. Ein mit heutigen Wochenmarkt kursen, ergänzt mit wöchentlichen, angeführte folgende Preise (geschätzt für ein Pfund in Reichsmark):

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Zwiebeln, Kartoffeln, Rindfleisch, etc.

Wettervorhersage: Anhalten des Froites, Neigung zu Schneefällen. Sächsischer Wetterungsbericht: 17. 2. 9 Uhr abends, 18. 2. 7 Uhr morgens.

Magdeburger Zuckermarkt vom 17. Febr. Preise für Weißzucker einl. und Verbrauchsweiser für 50 Kilogr. brutto für netto ab Verladeplatz Magdeburg.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wettervorhersage: Anhalten des Froites, Neigung zu Schneefällen. Sächsischer Wetterungsbericht: 17. 2. 9 Uhr abends, 18. 2. 7 Uhr morgens.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wettervorhersage: Anhalten des Froites, Neigung zu Schneefällen. Sächsischer Wetterungsbericht: 17. 2. 9 Uhr abends, 18. 2. 7 Uhr morgens.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Familien-Nachrichten

Dank. Für die außerordentlich wohlthuenden Beweise herzlicher und aufrichtiger Anteilnahme sowie die zahlreichen Kreuzspenden... Kaufmann Ernst Walther sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Reichsbund der Zivilistenberechtigten Ortsgruppe Halle. Am 16. Februar 1930 verstarb unser lieber Kamerad der Reichsbahn-Lokomotivführer Herr Willi Kroschinsky im Alter von 41 Jahren.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Herrn Generalkonsuls und Bankherrn Dr. jur. Hans Lehmann sind uns so überaus viele Beweise liebevoller und wohlthuernder Anteilnahme zugegangen, daß es uns leider ganz unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich danken zu können.

Widernachricht: Verstorben: Herr Hans Lehmann, 67 J., geb. 18. 10. 1862. Verstorben: Herr Hans Lehmann, 67 J., geb. 18. 10. 1862.

Seit über 60 Jahren das bewährte Fachgeschäft für Qualitätsuhren und Reparaturen, Emil Pröhl, Inh. Walter Quantin

